

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## 138 schafften das Sportabzeichen

### Erwerberzahl aus dem Vorjahr mehr als verdoppelt

Kompliment von HM-Sport an die HM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie waren zusammen mit Familienangehörigen mehr als doppelt so sportlich wie im Vorjahr. Diese Feststellung gilt hinsichtlich des Erwerbs des Sportabzeichens. Denn im Jahre 1984 gab es 61 Sportabzeichen-Erwerber. In diesem Jahr wurde diese Zahl mehr als verdoppelt. Insgesamt erwarben in diesem Jahr 138 Damen und Herren dieses Abzeichen der Fitneß. Diese 138 sind 4,6 Prozent aller BSG-Mitglieder der HM. Allerhand!

Die Jagd nach dem Sportabzeichen ist in diesem Jahr zu einer echten Bewegung geworden. In allen Etagen der Hauptverwaltung - auch in der Chef-Etage - und bei den HM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern im Shell-Haus, im Esso-Haus sowie in der Hamburger Geschäftsstelle G 785 wurde über das Thema Sportabzeichen gesprochen. Nicht nur das. Es wurde auch der Entschluß gefaßt, das Sportabzeichen zu erwerben und der Entschluß schließlich in die Tat umgesetzt.

### BSG-Mitglied muß man sein

Immer wieder hat sich in der Vergangenheit erwiesen, daß Unklarheit darüber besteht, wer die HM-Sportstätten benutzen darf. Deshalb weist die HM-Sport im Auftrag der Hausverwaltung und der Leitung unserer Betriebssportgemeinschaft darauf hin, daß nur Mitglieder der BSG die HM-Sportstätten benutzen dürfen. Eine Ausnahme bei den Sportstätten besteht beim Schwimmbad. Dieses ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da; unabhängig davon, ob jemand Mitglied der BSG ist oder nicht.

## Hier die Namen der 138 Sportabzeichen-Erwerber:

Adam, Dieter	EA
Bach, Martin	Fam.Angeh.
Bach, Siegfried	BAU-HV
Baldauf, Siegbert	MA-DAT
Berlihan, Ingrid	BA
Bartholl, Achim	VA
Bauch, Andreas	VVS-W 1
Bellasio, Robert	MV-MMB
Bentin, Karin	Fam.Angeh.
Bentin, Klaus	MV-ED
Bentin, Oliver	AO-FB
Bentin, Sven	Fam.Angeh.
Bleuel, Peter	POST-W
Borst, Werner	GV-I
Braun, Alexa	EDV 2-D
Braun, Manfred	Fam.Angeh.
Buls, Doris	MA-TAR
Daum, Jan-Martin	PA-PB
Dörr, Hans	G 421
Dräger, Hans-Georg	EDV 1-I
Fahnhold, Gerda	EDV 2-D
Fahnhold, Herbert	Fam.Angeh.
Feldten, Ingeborg	HUK-B 1
Framm, Günter	BAU-HV
Glatzer, Marlies	SD 6
Grunau, Angelika	Fam.Angeh.
Grunau, Tanja	Fam.Angeh.
Grunau, Ursula	BV-2

Auf der Tafel, die Jürgen Wennberg vor sich hält, steht's. Er war der 100. Sportabzeichen-Erwerber. Für den 42-jährigen, der das Sportabzeichen bereits in den Jahren 1983 und 1984 erwarb, war es selbstverständlich, sich das Abzeichen auch in diesem Jahr sportlich zu erarbeiten.



(Fortsetzung von Seite 1)

Günther, Dieter  
Haas, Karen  
Haas, Rudi  
Hachmann, Reimer  
Hemkhaus, Heimo  
Hendricks, Hans  
Hennigsen, Johannes  
Hering, Günther  
Hess, Ingeborg  
Hinz, Hilbert  
Hoeld, Waltraut  
Horn, Raymond  
Husen, Hans  
Iversen, Hans-Wilhelm  
Jeglin, Axel  
Jegling, Jürgen  
Jessel, Thomas  
Kamrath, Georg  
Kamrath, Ute  
Klages, Bernd  
Klages, Pirko  
Klages, Tim  
Klein, Burkhard  
Klein, Dieter  
Koch, Klaus  
Lache, Jörg  
Lehnert, Martin  
Loebus, Horst  
Löffler, Uwe  
Ludmann, Mechthild  
Ludwigsen, Udo  
Lünser, Harald  
Lust, Dieltmar  
Machreich, Herbert  
Majewski, Kurt  
Marschall, Dieter

VVS-W 3  
Fam.Angeh.  
Fam.Angeh.  
EDV 2-RZ  
POST-W  
POST-F  
BA-V 2  
Gast  
OS-AV  
GV-I  
G 785  
Fam.Angeh.  
EDV 2-T  
EDV 3-Z  
Fam.Angeh.  
MV-ED  
OV-VP  
BAU-B  
GV-W  
SOZ  
Fam.Angeh.  
AUFB  
MV-HT  
HUK-B 2  
Fam.Angeh.  
VA-AB  
LA  
MA-DAT  
EDD 2-RZ  
Fam.Angeh.  
POST-B  
Fam.Angeh.  
MA-TAR  
EDV 2-RZ  
OL-SF  
BAU-VA

Meier, Günter  
Meyer, Hartwig  
Meyer, Heinrich-Albert  
Meyer, Peter  
Mösche, Werner  
Monien, Erika  
Nielsen, Brigitte  
Niethmann, Margret  
Oellrich, Günter  
Ondruch, Herbert  
Ondruch, Ralf  
Plaumann, Arno  
Pohlmann, Friedrich  
Polly-Pollacsek, Peter  
Pospisil, Gudrun  
Probst, Thorsten  
Quade, Andreas  
Rabel, Heinz-Peter  
Radetzki, Manfred  
Reder, Jürgen  
Reich, Wolfgang  
Reichert, Wolfgang  
Reiher Rolf  
Reinhard, Erwin  
Reinhard, Karin  
Riebenstein, Gernot  
Ringel, Reinhold  
Rochow, Rolf-Georg  
Rusdorf, Sebastian  
Rusdorf, Susanne  
Scharlitz, Otto  
Scharrenberg, Hans-G.  
Scharrenberg, Lars  
Schellen, Traute  
Schellhorn, Sylvia  
Schellhorn, Wolfgang  
Schleicher, Hans

BA-B 3  
GV-Z  
OV-BI  
VVS-W 3  
MV-MMB  
Fam.Angeh.  
VVS-M 1  
MV-DAT  
BA-L 3  
VA-2  
Fam.Angeh.  
KR-HYP  
EDV A  
BAU-HV  
EDV 2  
Fam.Angeh.  
G 785  
GV-W  
Fam.Angeh.  
OS-AV  
OV-BI  
Gast  
OL-HO  
POST-B  
OA-PRG  
GV-G  
GV-Z  
AV-GV 3  
Fam.Angeh.  
G 785  
GV-I  
BAU-HV  
Fam.Angeh.  
OL-HO  
LA-S 1  
VA-TO  
MV-HT

Schleider, Dieter  
Schleider, Sören  
Schleider, Stefanie  
Schröder, Jörg  
Schulz, Elke  
Sellhorn, Jörg  
Sellmann, Günter  
Siebert, Gunnar  
Siebert, Heike  
Siebert, Rainer  
Sprätz, Diana  
Sprätz, Holger  
Spreckels, Ursula  
Spreckels, Wilfried  
Stahlbock, Astrid  
Stegemann, Beate  
Stemmler, Ulrich  
Steuber, Larry  
Steuber, Patrick  
Strütt, Ronald  
Subat, Thomas  
Tiffert, Carsten  
Uszko, Boris-Alexander  
Uszko, Ingrid  
Uszko, Willi  
Voss, Karin  
Wagner, Anja  
Wagner, Babette  
Wagner, Karl-Uwe  
Wagner, Marlene  
Weiss, Anneli  
Wengler, Walter  
Wennberg, Jürgen  
Winter, Angela  
Winter, Rainer  
Wittke, Karl-Hermann  
Zschoyan, Bernd

BAU-B  
Fam.Angeh.  
Fam.Angeh.  
KR-HYP  
EDV-S  
EDV-I  
EDV 1-K  
Fam.Angeh.  
BT-AA  
OS-AV  
Fam.Angeh.  
VA-32  
B-Rat  
B-RAT  
MA-DAT  
GV-W  
EDV-A  
OV-WB  
Fam.Angeh.  
VA-32  
KL-ST 1  
POST-B  
Fam.Angeh.  
Fam.Angeh.  
Vorstand  
RW-DAR  
Fam.Angeh.  
AUFB  
GV-Z  
Fam.Angeh.  
EDV 2-D  
MV-L  
OV-BI  
Fam.Angeh.  
MA-DAT  
MV-HT  
MA-DAT

## Geli wirbelte die HM-Fußballdamen an die Spitze

Das war ein Auftakt nach Maß für die HM-Damen-Fußballmannschaft am 29. August im Spiel gegen die Mannschaft der Firma Kalorimeta. Denn in diesem ersten Punktspiel der neugeschaffenen Damen-Fußball-Liga für Betriebssportlerinnen siegten die HM-Damen ganz überlegen und in überzeugender Manier mit 6:0 Toren. In diesem Spiel war die Tochter von Frau Ursula Grunau, Angelika Grunau, die treibende Kraft in der HM-Mannschaft. Wie dieser blonde Wirbelwind mit seinen rasanten Dribblings Gegenspielerinnen immer wieder schwindlig spielte, das war schon Klasse - einfach eine (nicht nur) sportliche Augenweide. "Geli", wie sie von den Spielerinnen ihrer Mannschaft genannt wird, holte sich den Ball an der Mittellinie und wirbelte los, gewann einen Zweikampf und wirbelte los und fing einen Paß einer Gegenspielerin ab und wirbelte los. Geli überall. Sicherlich hätte die HM-Mannschaft noch höher gewonnen, doch sie hatte in ihrem ersten Spiel auch

gleich Pech. Kurz nach der Halbzeit verletzte sich Elke Siegmund bei einem Zweikampf so schwer am Knöchel, daß sie ausscheiden mußte. Weil fortan Elke als hinterer Rückhalt fehlte, mußte Geli hinten den Laden dicht-

halten. Auch das gelang ihr, wie das Ergebnis beweist.

Wenn hier einleitend nur zwei Spielerinnen unserer Mannschaft genannt wurden, so

(Fortsetzung nächste Seite)



Wieder einmal wirbelt Geli Grunau (ganz rechts) die Abwehr von Kalorimeta durcheinander und schließt ihren Sturm mit einem Torschuß ab.

(Fortsetzung von Seite 2)

heißt das nicht, daß die anderen Damen nicht ihre Leistung gebracht hätten. Um es kurz zu sagen: Es gab überhaupt keine Versagerin.

Die Torschützinnen zum 6:0-Sieg waren: Tanja Grunau (2), Barbara Beyer (2), Angelika (Geli) Grunau (1) und Katrin Wahrmann (1).

Nach diesem Kanter-Sieg setzte sich die HM-Mannschaft gleich an die Spitze der Tabelle.

## 5:3 gegen den Deutschen Ring

Am 5. September traten unsere tüchtigen Damen zu ihrem zweiten Punktspiel an. Gegner war die Mannschaft vom Deutschen Ring. Die Ring-Damen waren durch den hohen Sieg unserer Mannschaft im ersten Spiel gewarnt, und sie hatten sich was ausgedacht. Sie holten sich nämlich drei Spielerinnen aus der Hamburger Verbandsliga (Gastspielerinnen sind in der ersten Saison dieser Damen-Liga erlaubt). So verstärkt, hofften sie, den HM-Damen ein Bein stellen zu können. Aber unsere Damen (sie hatten sich durch eine Gastspielerin aus der Kreisklasse verstärkt) ließen sich von den namhaften Verstärkungen des Gegners nicht beeindrucken und verneigten sich auch nicht in Ehrfurcht vor den "Klassenspielerinnen."

Elke Siegmund hatte ihren Fuß noch in Gips, konnte also nicht mitwirken, aber dafür war die zierliche Blondine Silvia Koops nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub wieder dabei. Kurzum: Die HM-Damen waren stärker als



So erzielte Barbara Beyer (links) gegen Kalorimeta das 1:0 für die HM-Mannschaft. Mit 6 Treffern ist sie die erfolgreichste Torschützin.

die erheblich verstärkte gegnerische Mannschaft und siegten mit 5:3 Toren. Natürlich war "Geli" wieder eine der Besten. Ihr gelang auch wieder ein erfolgreicher Torschuß. Doch Bomberin vom Dienst war diesmal Barbara Beyer mit drei Treffern. Den fünften Treffer steuerte Silvia Koops bei.

Nach diesem zweiten Sieg blieb die HM wei-

ter an der Spitze. Hier die Tabelle (Stand am 16. September):

<b>1. Hamburg-Mannheimer</b>	<b>4:0 Punkte</b>
<b>2. Otto-Versand</b>	<b>3:1 Punkte</b>
<b>3. Zoll</b>	<b>3:1 Punkte</b>
<b>4. Deutscher Ring</b>	<b>2:4 Punkte</b>
<b>5. Kalorimeta</b>	<b>0:6 Punkte</b>

### Gegen Otto-Versand 1:1 - weiterhin Spitze

Gegen die Mannschaft vom Otto-Versand hatten es unsere Damen am 19. September schwer. Sie lagen mit 0:1 im Rückstand und

schafften durch Barbara Beyer wenigstens noch ein 1:1-Unentschieden. Trotz des Punktverlustes blieben sie aber an der Spitze. Gegen Zoll im letzten Spiel können die HM-Damen Meister werden.

Erfreulicher Aufschwung in der Sparte Tennis:

# Von sechs Mannschaften stiegen drei auf !

**Drei Assen von der Sparte Tennis. Drei Mannschaften können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die 1. Herren-Mannschaft, die 2. Herren-Mannschaft und die Mixed-Mannschaft der HM schaffen den Aufstieg in die nächst höhere Klasse. Ein bemerkenswerter Erfolg. HM-Sport gratuliert.**

Was sich im Sport schon tausendfach gezeigt hat, nämlich, daß für das Erringen einer Meisterschaft nicht nur gute sportliche Leistungen, sondern auch menschliche Harmonie erforderlich ist, das bewahrheitete sich in der 1. Mannschaft. Sie blieb ungeschlagen und erzielte in ihren fünf Spielen folgende Ergebnisse: 6:3 gegen Lufthansa II, 7:2 gegen Kiene-Oppermann, 9:0 gegen Ethicon II, 8:1 gegen Hamburg-Süd und schließlich 6:3 gegen Schwarzkopf II. Am schwersten fiel der Sieg gegen Schwarzkopf II, wobei die HM-Mannschaft nach einer 5:1-Führung noch ins Wanken geriet.

## 2. Herren-Mannschaft

Das war die erfolgreichste Saison für diese Mannschaft, die vor drei Jahren gegründet wurde. Sie wurde zwar nicht Meister, sondern "nur" Zweiter; doch das reichte auch zum Aufstieg, weil die beiden Erstplacierten Mannschaften in dieser Staffel aufstiegen.

monie, und das Zusammengehörigkeitsgefühl, das dann besonders zum Ausdruck kam, wenn einer spielte, dieser von den Mannschaftskameraden am Spielfeldrand angefeuert wurde. Daß diese Mannschaft eine so starke Saison hatte, lag aber auch nicht zuletzt daran, daß sie durch Herrn Lembach verstärkt wurde.

Hier die Ergebnisse der Zweiten:

Gegen VTG II 9:0, gegen Noske-Kaaser I 6:3, gegen Reemtsma II 6:3, gegen Rotring III 9:0, gegen Albingia II 7:2, gegen MBB I 0:9.

Wie die übrigen drei HM-Tennis-Mannschaften abschnitten, ist den folgenden Berichten zu entnehmen.

## Mixed-Mannschaft

Im zweiten Anlauf hat es die Tennis-Mixed-Mannschaft nun geschafft - den Aufstieg in die nächste Gruppe. Dabei war sehr viel Initiative und Optimismus erforderlich. Wegen Überlastung der Platzanlage Langenhorn mit Punktspielen konnte der Mannschaft keine Heimspielmöglichkeit geboten werden. Den Spielerinnen und Spielern ging es jedoch um den Spaß und einen evtl. Ausfall wollte man in Kauf nehmen. Die netten Kontakte, die sich im letzten Jahr zu den gegnerischen Mannschaften ergeben haben, trugen dann aber dazu bei, daß alle Heimspiele

ged-Pickles - so nennen sie sich - blieben immer Sieger.

### Die Ergebnisse im Einzelnen:

HM : Rapid 6:2, HM : Reemtsma 6:2, HM : Bundeswehr II 7:1, HM : Dresdner Bank 8:0, HM : Alsterd. Anst. 8:0 und HM : Tchibo 8:0.

Brigitte Schweizer

## 1. Damen-Mannschaft

Das Ziel "Klassenerhalt" konnte in diesem Jahr nicht erreicht werden. Zwei Absteiger der B-Klasse in der Staffel signalisierten, daß die 85er-Punktspielrunde kein Zuckerschlecken werden würde. Es fehlte nicht an sportlichen Leistungen, mannschaftlicher Geschlossenheit und dem nötigen Optimismus - die Gegner waren einfach besser.

### Dies zeigt auch die Punkte-Bilanz:

- ein Unentschieden gegen Gruner & Jahr I
- zwei knappe Niederlagen gegen NDR I und Landesbank II
- zwei deutliche Niederlagen gegen Siemens I und Allianz III.

**Somit muß die 1. Damenmannschaft den Weg in die D-Klasse antreten.**

(Fortsetzung von Seite 3 - Tennis)

## 2. Damen-Mannschaft

Die in diesem Jahr neu aufgestellte 2. Tennis-Damen-Mannschaft überraschten alle mit ihren Ergebnissen. Selbst nach dem ersten gewonnenen Spiel gegen Dralle I rechnete man nicht damit, daß diese Mannschaft im letzten Spiel gegen EDEKA I um die Staffelmannschaft kämpfen muß.

Leider hat es dann zu einem Satz-Sieg nicht ganz gereicht. Die 2. Damen-Mannschaft bleibt somit in ihrer Klasse aber auf den vorderen Rängen.

Traute Schellen

## 3. Herren-Mannschaft

Die neu gegründete 3. Mannschaft hatte ihr

Manfred Raabe

erstes Spiel bei Siemens II zu bestreiten.

Diese Begnung bestätigte bereits, daß die 3. Mannschaft in der untersten Klasse durchaus mithalten konnte, wenn auch das Spiel mit 3:6 verlorenging und darauf noch Niederlagen gegen Stern 84 I (0:9) und die Norddeutsche Affi II (3:6) folgten. Der erste Sieg konnte dann gegen das Arbeitsamt mit 5:4 gefeiert werden. Danach gab es noch mit 4:5 eine unglückliche Niederlage gegen die Texaco I, so daß am Ende noch ein guter Mittelplatz in der Staffel 4 der Klasse E erreicht wurde. Trotzdem können wir mit dieser Bilanz für den Anfang zufrieden sein, zumal in allen Begegnungen - abgesehen von der gegen Stern 84 I - auch ein Sieg möglich gewesen wäre.

Als seine Mannschaft dann zu dem 70-Minuten-Törn "in See gestochen" war, lief es zunächst nicht so ganz nach Wunsch. Denn einer war noch nicht an Deck: Vorstopper Norbert Piasecki. Der war nämlich an diesem Montagmorgen ahnungslos aus dem Urlaub gekommen und wußte gar nicht, daß abends das Spiel stattfinden würde. Aber Hans hatte es verstanden, auch Norbert zu motivieren. Und Norbert zeigte Mannschaftsgeist. Er fuhr nach Hause nach Harburg, holte seine Klamotten und eilte nach Farmsen. Mit Verspätung - bei der Entfernung verständlich - kam er dann ungefähr zehn Minuten nach dem Anpfiff auf dem Sportplatz an. Als er hinzukam, lief es für die HMer dann wie geschmiert.

Sehr zur Freude von Hans Hendricks, der an diesem Tage seinen 42. Geburtstag feierte. Als wenn ihm seine Mannschaftskameraden ein Ständchen bringen wollten, harmonisierten sie alle wie ein gut eingespieltes Orchester. Zu einem Orchester gehört natürlich auch ein Dirigent. Den spielte Reinhard Buttke, inzwischen neben Günther Ruwolt auch zum Betriebssport-Nationalspieler avanciert. Er, der gelernte Torwart, spielte den "Einfädler" im Mittelfeld. Bei Halbzeit stellte er selbstzufrieden fest: "Da waren auch einige spielerische Elemente drin." Seine Mannschaftskameraden grinsten ihn vielsagend an. Denn sie verstanden es so, als ob der gute "Budde" die "Elemente" selbst gesetzt hätte. Na ja, als Torwart war Reinhard es von jeher gewohnt, seine Vorderleute zu dirigieren. Und das tat er in diesem Spiel als Feldspieler dann auch - mit beiden Händen. Wie ein Dirigent. Bald hatten seine Mitspieler einen Künstlernamen für ihn. "Der dirigiert wie Karajan", hieß es.

Bei so einem Meisterdirigenten und soviel Harmonie im Orchester konnte es natürlich nur einen Sieger in diesem Spiel geben. Und der hieß Hamburg-Mannheimer. Mit 5:0 (Halbzeit 2:0) wurden die Leute von den Berufsförderungswerken eingeseift. Die HMer-Torschützen waren: Geburtstagskind Hendricks (2), Detlef Suhr (1) und Jürgen Reder (1 mit Elfmeter). Ein Tor steuerte ein Spieler der gegnerischen Mannschaft mit einem Eigentor bei.

Über diesen Sieg, der den Klassenerhalt in der Klasse A 2 bedeutete, in die die HM-Mannschaft gerade aufgestiegen war, freute sich besonders Günther Ruwolt, als er aus dem Urlaub zurückkehrte. Er dankt an dieser Stelle Hans Hendricks für dessen spontanes Einspringen als Mannschaftsführer sowie der ganzen Mannschaft für den Einsatz in der kurz vor dem Abschluß stehenden Saison. Er bat darüber hinaus HM-Sport auch Axel Großmann zu erwähnen, der, obwohl er einer anderen HM-Mannschaft angehört, immer zur Stelle war, wenn er bei Personalproblemen gerufen wurde.

### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer. Redakteur: Bruno Krenz.

## Hans hatte Geburtstag - und "Karajan" dirigierte

Zwei Punkte brauchte unsere Altherren-Fußballmannschaft noch, um sich vor dem Abstieg zu retten, als sie am 2. September gegen den Tabellenzweiten, die Mannschaft der Berufsförderungswerke Hamburg, auf einem Sportplatz in Farmsen antrat. Die Vorzeichen waren nicht günstig. Denn

gutgehen? Konnte ohne "Kapitän" das Mannschaftsschiff überhaupt flott gemacht werden für dieses wichtige Spiel? Das fragte sich auch Hans Hendricks, "Hans der Knipser", der seine Fußballschuhe ja schon an den Nagel gehängt hatte. Nach seiner Frage überlegte Hans nicht lange. Er



Geburtstagskind Hans Hendricks ist allein vor dem gegnerischen Torwart aufgetaucht. Sekunden später hat der Ball die Torlinie zum 3:0 für die HM-Mannschaft überschritten.

Mannschaftsführer Günther Ruwolt, der sich sonst um die Vorbereitung und das Zusammentrommeln der Mannschaft kümmert und dafür verantwortlich ist, machte Urlaub in Dänemark. Würde das ohne Günther

sprang für Günther in die Bresche. Er spielte Kapitän - und das auf sehr eindrucksvolle Weise. Bevor sein "Schiff" zu diesem Spiel ablegte, hatte er (fast) alle Mann an Bord.

## Gruppenreise der Hamburg-Mannheimer nach Senegal im Club Aldiana.

Für die Reise vom 23. September bis zum 14. Oktober 1986 sind noch einige Plätze frei.

Der nächste Info-Abend findet am 7. November 1985 im Schulungsraum 3 statt.